

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 94 (1968)  
**Heft:** 11

**Artikel:** Amerikanischer Bilderbogen  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-507596>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 08.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Amerikanischer Bilderbogen

Meinungsforscher in New York wollten von einer größeren Anzahl von Frauen wissen, welches in ihren Augen das verabscheugwürdigste Lebewesen sei. Die Reihenfolge der widerlichsten Kreaturen sah so aus: Schlangen, Mäuse, Spinnen, «mein geschiedener Mann».

\*

Der Fernsehsender von Des Moines in Iowa blendet regelmäßig vor den Abendnachrichten außer der Zeitangabe die Frage ein: «Wissen Sie, wo sich Ihre Kinder jetzt aufhalten?»

\*

Auf der Tatsache, daß man alte Telephonapparate kaufen kann, beruht folgende wahre Szene aus der New Yorker Untergrundbahn. Zwei Jünglinge, einer davon mit einer großen braunen Tüte, saßen sich gegenüber. Plötzlich klingelte es aus der Tüte heraus. Der junge Mann griff hinein, stellte wohl eine Weckeruhr ab, holte einen Telefonhörer heraus, sprach in die Muschel und reichte dann den Hörer seinem Partner mit der Bemerkung: «Ein Anruf für dich.» Das hatten sich die beiden jungen Leute als Überraschung für ihre Mitfahrer ausgedacht. Aber sie wurden enttäuscht, New Yorker sind an alles gewöhnt und nichts kann sie überraschen. Niemand nahm Notiz von der Szene und niemand lachte, außer den beiden Urhebern.

\*

Sonntag auf dem Hauptpostamt in New York. Die Schalter sind geschlossen, und Schlangen stehen vor den beiden Briefmarkenautomaten, von denen der eine nicht funktioniert, der andere auf die neuen 10-Cents-Stücke mit dem Kupferkern nicht reagiert. Aber ein freundlicher Polizist mit umgeschnalltem Revolver verkauft Briefmarken zu Originalpreisen. Das ist amerikanische Automatisierung!

\*

Ein New Yorker Pendler, der in den Schneeverwehungen stecken geblieben war und die Nacht in einem Motel verbracht hatte, telegraphierte seinem Büro: «Kann heut nicht kommen. Eigentlich bin ich gestern noch gar nicht zu Hause.»

\*

Der abtretende Präsident der Yale Universität gab seinem Nachfolger einen guten Rat: «Seien Sie immer freundlich zu ihren guten und mittelguten Studenten. Eines Tages wird einer von ihnen ein guter Professor an Ihrer Hochschule werden. Und seien Sie auch nett zu Ihren schlechten Schülern. Eines Tages wird einer von ihnen Ihrer Universität ein 2-Millionen-Dollar-Forschungslaboratorium bauen!»

TR

